

## Trotz Corona: Sexuelle Rechte und Gesundheit stärken

*Von Kanada über Brasilien bis Deutschland: Weltweit feiern wir am Freitag, den 4. September den Tag der Sexuellen Gesundheit. Das Ziel? Über Landesgrenzen hinweg ein größeres Bewusstsein für Sexuelle Gesundheit schaffen. Die Türen des WIR (Walk in Ruhr, Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin) stehen Ihnen immer offen. Haben Sie den Verdacht auf eine sexuell übertragbare Infektion (STI)? Dann kommen Sie uns gerne besuchen.*

Der Deutschen STI-Gesellschaft (DSTIG e.V.) liegt in diesem Jahr ein Thema ganz besonders am Herzen: Sexuelle Rechte. Diese halten unter anderem die sexuelle Freiheit, Gleichheit, Selbstbestimmung sowie körperliche Unversehrtheit aller Menschen fest. So hat zum Beispiel jeder das Recht, frei über seinen eigenen Körper und seine sexuelle Identität zu entscheiden. Außerdem schließen die Rechte jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung aus.

Sexuelle Gesundheit ohne Sexuelle Rechte ist nicht möglich. Daher ist es besonders wichtig, diese zu stärken. Unter dem Motto „Sexuelle Rechte leben – Sexuelle Gesundheit fördern“ ruft die DSTIG e.V. dazu auf, für die Rechte derjenigen Menschen einzustehen, die „aufgrund von Sprachbarrieren, Diskriminierung oder einer fehlenden Lobby es nicht schaffen, ihre Sexuellen Rechte wahrzunehmen und ihre Sexualität frei zu leben. Dazu zählen Sexarbeiter\*innen, wohnungslose Menschen oder Trans-Menschen. Für diese Gruppen müssen wir uns stark machen“, betont Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer, Präsident der DSTIG e.V. und Gründer des WIR.

Die Sexuellen Rechte dieser Menschen zu schützen, kann nur gelingen, wenn in der Gesellschaft ein offener Umgang mit Sexualität gelehrt und möglich wird. Auch der Stellenwert der Sexuellen Gesundheit muss entsprechend groß sein: „Sexuelle Störungen wie ungewollte Kinderlosigkeit oder Infektionen (STI) dürfen trotz Corona-Krise nicht in den Hintergrund rücken. Viele STI wie Gonorrhoe, Syphilis, Chlamydien und Mykoplasmen haben im vergangenen Jahr zugenommen. Wir müssen aufklären, testen und behandeln, um die Verbreitung zu stoppen“, führt Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer fort. Gesundheit im Allgemeinen ist direkt mit Sexueller Gesundheit verknüpft und ohne diese sowie sexuellem Wohlbefinden nicht möglich.

Der Tag der Sexuellen Gesundheit wurde 2010 von der WAS (World Association for Sexual Health) ins Leben gerufen. Seitdem findet er jedes Jahr am 4. September statt. Gesundheitseinrichtungen und Verbände aus der ganzen Welt beteiligen sich, um auf die Bedeutung von Sexueller Gesundheit aufmerksam zu machen.

### **Besucheradresse:**

WIR „Walk In Ruhr“ – Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin  
Große Beckstraße 12  
44787 Bochum

## Kontakt:

**Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer**

**WIR „Walk In Ruhr“**

*Abteilungsleiter: Interdisziplinäre Immunologische Ambulanz,*

*Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin*

*Direktor für Forschung und Lehre*

*Klinik für Dermatologie, Venerologie und*

*Allergologie der Ruhr-Universität Bochum*

*Sprecher KompNet HIV/AIDS*

*Präsident der Deutschen STI-Gesellschaft*

Postanschrift:

WIR „Walk In Ruhr“ im St. Elisabeth-Hospital

Bleichstraße 15; 44787 Bochum

**Tel.: 0234-509 8923**

**Fax: 0234-509 8924**

[n.brockmeyer@derma.de](mailto:n.brockmeyer@derma.de)

[n.brockmeyer@klinikum-bochum.de](mailto:n.brockmeyer@klinikum-bochum.de)

## Über das WIR

Als institutionsübergreifende Einrichtung bringt das Walk In Ruhr (WIR) – Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin Beratung, Information, medizinische Behandlung, Prävention, Psychotherapie und Selbsthilfe im Bereich Sexueller Gesundheit unter einem Dach zusammen. Das ist bislang einmalig in Deutschland und ermöglicht eine bedarfsgerechte, breite und nachhaltige Versorgung, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Patient\_innen und Ratsuchenden abgestimmt werden kann. Das Walk In Ruhr (WIR) hat im Frühjahr 2016 in zentraler Lage in Bochum eröffnet. ([www.walk-ruhr.de](http://www.walk-ruhr.de))